

Bundes-Medikationsplan für und in Modellvorhaben



Gunther Hellmann

HellmannConsult, Luitpoldstr. 13, 91054 Erlangen, g.hellmann@onlinemed.de

Hintergrund / Fragestellung

Der Aktionsplan 2013-2015 sieht die Implementierung des patientenbezogenen Medikationsplans (MP) vor, nachdem dieser in der vorangegangenen Periode spezifiziert worden war [1]. Mit dem Ziel diese Spezifikation, die Umsetzungen durch die unterschiedlichen Hersteller abzusichern und somit ein bundesweites Rollout vorzubereiten, vergab das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hierzu Projekte.

Methoden und Material

Am Klinikum Fürth wurden in der Zentralen Notaufnahme 110 MP-ähnliche Dokumente gesammelt, wortgetreu erfasst und anonymisiert. Diese Datensätze wurden in MPs überführt und analysiert.

Ergebnisse

Mit Hilfe von ersten Hersteller-Lösungen und Verbesserungsvorschlägen konnte am 18.12.2014 die aktualisierte Fassung der Version 2.0 erstellt werden, die nun öffentlich steht [2].

Auf der Basis dieser Vorarbeiten hat das BMG erste Modellprojekte zur Förderung ausgeschrieben. Die Zuschläge erhielten PRIMA (Sachsen-Thüringen), MMP16 (Metropol-Medikationsplan 2016: Nürnberg-Fürth-Erlangen) und das Krankenhaus Erfurt, deren Projekte bereits angelaufen sind. Daneben haben sich weitere Projekte entwickelt: eMediPlan (Fürth), Rheinland-Pfalz, Siegerland, ATHINA etc.

Danksagung

Die Arbeit wurde partiell durch das BMG (Nr. II A 5 - 2513 ATS 004) gefördert und von der Koordinierungsgruppe AMTS begleitet.

Die Arbeiten im Projekt eMediPlan wurden durch das Bayerische Ministerium im Rahmen der Leitprojekte Medizintechnik gefördert.

Die Ergebnisse sind gemeinfrei und öffentlich.

Medikationsplan		für: Erika-Annemarie Maxdata-Demonstration		geb. am: 19.10.1964						
Seite 1 von 1		ausgedruckt von: Apothek Winfried Wagenmüller Hauptstraße 55, 99900 Furth am Wald Tel: 098765-12345678 E-Mail: Wagenmueller.apothek@medizin-netz.de		Gewicht: 125 kg schwanger, stillend Allergie: Katzenhaare ausgedruckt am: 15.12.2014						
Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	Mo	Mi	Ab	zN	Einheit	Hinweise	Grund
Mometason-17-(2... Calciumcarbonat Colecalciferol	Nasonex 50 µg/Sprü... Calcium Sandoz D...	50µg 1.500mg 10µg	Spray Tabl	1	1	1	1	Hub	kompletter Sprühstoß	Heuschnupfen
Kombi-Präp.	VOCADO® HCT...		Tabl	1	0	0	0	Stück	nach der Mahlzeit	erhöhte Blutfette
Trimethoprim/ Sulfamethoxazol		80/ 400mg	Susp	alle 8 Stunden	1			Messlöffel	max. 3 Tage (1 Messlöffel=5ml)	Harnwegsinfekt
Amlodipin (Beslat) Hydrochlorothiazid Olmesartan Medoxomil		10mg 25mg 40mg	Tabl	1/2	0,5	1/2		Stück	bitte an die Zeiten halten	Blutdruck
Ein-neuer2Wirkstoff		10mg	Pulver					Esslöffel	Dosierung war nicht bekannt	Magen-Darm Beschwerden
Acetonidol Triancinolo	Orcilon-A Orabase	1mg/g	Mund- creme	1	1	1	1	cm	in Brasilien erworben	Mundbläschen
Hautsalbe (Polidocanol-800-Zinkoxidschüttelmixtur 5%) 2x täglich auf Handflächen (mo. & ab. nach Händewaschen) schuppiges Exanthem										
Selbstmedikation										
Diphenhydramin-HCl		50mg	Tabl	1-0-1-0-1-0				Stück	bei Bedarf	Nachtruhe
Sehr wichtige Angaben										
Bitte messen Sie Ihren Blutdruck täglich! Nächster Impftermin: 24.02.2014. Bei Rissen in der Hornhaut bitte Desinfektion auftragen.										
Firma 24-medplan - rund um Uhr die erreichbar										

Abb. 1: Ausprägung des Medikationsplans – Final (aus [2]) anhand der Spezifikationsvorgaben mit folgenden Bestandteilen (s. <http://www.akdae.de/AMTS/Massnahmen/docs/Medikationsplan.pdf>):
- Identifikation und Zertifizierungslogo (links oben)
- administrativen Daten zu Patienten und Ersteller (oben Mitte)
- Tabelle der Medikamente (max. 15 Einträge; zentral)
- organisatorische Daten: Version, Hersteller, Prüffeld (unterste Zeile)
- 2D-Barcode (Datamatrix ISO/IEC 16022) mit allen (!) relevanten Daten, strukturiert (oben rechts)

Diskussion

In zwei Studien konnte nachgewiesen werden, dass die heutige Situation derart katastrophal ist, da Patienten ihre MPE selber erstellen müssen, die Informationen nicht ausreichend vorhanden und nicht in ausreichender Qualität sind. Die Autoren [3] kommen zu dem Schluss, dass es eines (!) einheitlichen und leicht aktualisierbaren MPs bedarf.

Die Hersteller von Arzneimittel-Datenbanken unterstützen den MP mit harmonisierten Daten ab dem 2. Q. 2015. Viele Hersteller für PVS, AVS und KIS-Systeme haben eine Realisierung gerade in ARMIN-Projekt (Arzneimittelinitiative in Sachsen-Thüringen) und somit bundesweit zeitgleich in Aussicht gestellt.

Damit sollte es möglich werden die Inhalte und Anforderungen zu stabilisieren, das Rollout vorzubereiten und letztlich einen wesentlichen Schritt einer verbesserten AMTS näher zu kommen.

Referenzen

- [1] Aktionsplan 2013-2015 zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) in Deutschland. BMG, Berlin, 2013.
- [2] Koordinierungsgruppe des Aktionsplans: Spezifikation für einen patientenbezogenen Medikationsplan. Version 2.0-korrigiert vom 18.12.2014.
- [3] Duesberg F, Hellmann G (Hrsg.): Sonderausgabe Medikationsplan / AMTS. e-Health 2013, medical future verlag, Solingen, 2014.